

Junge Generation in Angst

Robert Birnbacher, Primar der Kinder- und Jugendheilkunde am LKH Villach, über die fatalen Auswirkungen der Pandemie auf jene, die von der klassischen Risikogruppe weit entfernt sind.



„Junge haben oft große Angst vor ihrer Zukunft“

INTERVIEW. Robert Birnbacher, Primar der Kinder- und Jugendheilkunde am LKH Villach, über die starke Zunahme von Ängsten und Depressionen bei jungen Menschen.

Von Eva Maria Scharf

Etwa 15 Kinder und Jugendliche werden derzeit im LKH Villach wegen psychischer Probleme stationär behandelt. Die Pandemie hat die Zahl deutlich erhöht. Warum trifft Corona die junge Generation so schwer?

ROBERT BIRNBACHER: Die Pandemie hat uns gezeigt, dass für Kinder und Jugendliche weniger die akute Covid-Infektion bedrohlich ist, sondern mehr die Kollateralschäden, die begleitend zur Pandemie entstehen. Wir sehen deutlich mehr Krisen, mehr Ess- und Angststörungen, mehr Depressionen.

Welche Altersgruppe ist besonders stark betroffen?

Die 15- bis 25-Jährigen. Soziale Kontakte haben in unterschiedlichen Lebensphasen eine unterschiedliche Bedeutung. Für kleine Kinder ist die Familie wichtig. Wenn es Eltern schaf-

fen, ein Gefühl von Sicherheit, Struktur und Orientierung zu vermitteln, kommen Kinder gut durch eine Krisenzeit. Hier trifft es mehr sozial schwächere Familien. Im Jugendalter beginnt dann die Orientierung weg von der Familie, hin zu Gleichaltrigen. Dafür braucht es soziale Kontakte. Fehlen diese, können Schwierigkeiten in Autonomieentwicklung und psychische Probleme eintreten.

Kann das Internet reale Kontakte ersetzen?

Soziale Medien sind kein ausreichender Ersatz für analoge Gespräche. Es ist gut, dass es die Möglichkeit gibt, über sie zu kommunizieren, sie gleichen das Zwischenmenschliche aber nicht aus. Den Kindern fehlen positive Alltagsmomente, der Sport, der Spaß und das Vereinsleben. Durch den Kontakt-



mangel im realen Leben entstehen folglich bei vielen unterschiedliche Ängste.

Welche Ängste treten verstärkt auf?

Ausgeprägt sind Zukunftsängste als Resultat der aktuellen Unsicherheit: Finde ich einen Job? Bekomme ich ein Praktikum? Wie geht es weiter? Essstörungen und Depressionen nehmen in der Pubertät generell zu, die Pandemie intensiviert das noch einmal. Das geht hin bis zu schweren Depressionen und suizidalen Gedanken. Wie in jeder Krise gibt es aber auch bei der vorherrschenden Lage Gewinner: jene Kinder und Jugendlichen, die vor der Pandemie unter sozialer Ängstlichkeit

litten oder Mobbing erfahren haben. Sie fühlten sich zuhause sicherer.

Sie haben die Sozialen Medien angesprochen. Für viele Jugendlichen waren sie die vergangenen Monate erste oder sogar einzige Anlaufstelle. Flüchten sie da nicht auch in eine Welt, die Druck erhöhen kann?

Es hängt immer von der Dosis und den Einflüssen ab. Soziale Medien können Jugendliche auch sehr stark unter Druck setzen. Zum Beispiel beim Thema Ernährung geben Influencer Trends vor und pushen. Es werden immer neue Ziele gesetzt, mitunter ungesunde Ideale verfolgt. Die Pandemie zwingt uns dazu, Kontrolle abzugeben.

ANZEIGE

WIR SIND FÜR SIE DA AB 17.5.2021

**MO – FR VON 8 – 18 UHR UND SA VON 9 – 12 UHR
Ihre Winterbekleidung sauber in den Kasten**

**AKTION
– 10%
auf die Reinigung**

masser
blütensauber
waschen, reinigen, bügeln, nähen

seit 1805 die Nr. 1 in Sachen Reinheit und Sauberkeit.
Villach • Italienerstraße 20 • Tel. 0676-848778100

TERMIN DES TAGES

Flohmarkt

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Der Villacher Stadtflohmarkt (beim Parkhotel) und Alpe Adria Flohmarkt (Transgourmet, Triglavstraße) laden ab 7 Uhr, unter Einhaltung der Corona-Regeln (Maske, Zwei-Meter-Abstand), zum Tadeln ein. STADTVILLACH/WERNIG



**16.5.
Sonntag**



Robert Birnbacher und sein Team begleiten derzeit 15 Kinder und Jugendliche im LKH Villach durch psychische Ausnahmesituationen

TRAUSSNIG (2)

Beim Thema Ernährung haben viele das Gefühl, zumindest den eigenen Körper kontrollieren zu können. Das lässt sie in das Thema kippen.

Auf welche Alarmsignale sollten Eltern achten?

Häufige Alarmsignale sind ein unnatürlicher Rückzug, Diäten oder exzessive sportliche Betätigung. Kinder entwickeln oft Schlafprobleme oder Konzentrationsstörungen. Wenn sie ihre Zimmer nicht mehr verlassen wollen, sollte man das thematisieren und bei Anhalten Hilfe suchen. Bei kleineren Kindern helfen ein strukturierter Alltag und Bildschirmzeiten.

Die Distanz, in der sich alle über

Monate befunden haben, ist das Resultat politischer Vorgaben. Hätte man diese eher lockern sollen?

Wir wurden alle überrascht von dieser Krise und Bewertungen im Nachhinein sind immer leichter. Jetzt ist es wichtig, Kollateralschäden einzudämmen. Dafür braucht es den gezielten Blick auf Kinder und Jugendliche. Wir müssen im Stande sein, jene Menschen, die Schaden genommen haben, nachhaltig zu betreuen. Sie müssen zurück in Strukturen geführt werden und von Bildung profitieren. Sie ist Prävention vor Arbeitslosigkeit, Armut und psychischen Erkrankungen. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien.

VILLACH

Bierhaus Augustin eröffnet am 19. Mai auch in Villach

Nach einem Jahr Bauzeit wird das neue Wirtshaus im Atrio eröffnet. Gesamtinvestition: eine Million Euro.

Villacher konnten das Wachsen eines stylischen Glas-kubus vor dem Eingangsbe-reich des Shopping-Centers Atrio über Monate beobachten. Im Zubau ist im vergangenen Jahr ein neues Wirtshaus entstanden. Die Klagenfurter Un-ternehmer Haas expandieren mit dem „Augustin“ nach Vil-lach, eröffnet wird am 19. Mai.

Um das beliebte Gasthaus nach Villach zu locken – was 16 Jahre gedauert hat – hat Center Manager Richard Oswald ei-genen einen Glasbau errichten lassen. Ein „Haus im Haus“ mit 230 Quadratmetern und 160 Sitzplätzen ist entstanden. Die Gastronomen Peter und Sohn Paul Haas wollen die „Augustin-Philosophie“ der kärntnerisch-österreichischen Gasthausküche in Villach fortset-

zen. Serviert werden sollen Krautfleckerl, Rindsuppe, Beuscherl, wie sie Haas&Haas im Bierhaus zum Augustin seit 1990 am Klagenfurter Pfarrplatz und seit 2016 in den City Arkaden umsetzt.

Neben vier bis fünf Biersor-ten gibt es beim Augustin auch ein malziges Wirtshausbier, in Villach wird aber selbstver-ständig auch Villacher Bier ausgeschenkt. Geschäftsführer wird, wie in den anderen Augustin-Betrieben, Sohn Paul Haas sein, der Geschäfts-leiter im Atrio-Augustin ist Michael Krabath, als Küchen-chef konnte Max Alberer ge-wonnen werden. Das neue Lo-kal schafft Arbeit für 30 Fach-kräfte. Investiert wurde mehr als eine Million Euro.

Elisabeth Tschernitz-Berger



Richard Oswald (Atrio) mit Peter und Paul Haas (v.l.) vor dem Lokal

WAS, WANN, WO?

Die wichtigsten Termine aus Ihrer Region

16.05.2021

VILLACH.

WARMBADER GENUSSSTAND. Torten, und viele weitere süße Köstlichkeiten sowie Kaffee „to go“. Gassenverkauf, direkt auf der Terrasse vor dem Hotel. Hotel Warmbaderhof, Kadischenallee 22-24, 11 bis 16 Uhr. Tel. (04242) 30 01-1283, www.kulina-

rik.warmbaderhof.com/konditorei/genussstand

ST. JAKOB/ROS. Pre Moč – Über Macht. Die Künstlerin Stanka Vauda setzt sich in ihrer Installation mit dem mafnlichen Machtsymbol auseinander. Bis 21. 5. Filialkirche St. Peter, 18 bis 20 Uhr.

Tel. 0680-133 21 12

ANZEIGE

WIR ÖFFNEN AM 19. MAI THERME UND SAUNA.

IM #THERMALWASSER ENTSPANNEN

WOHLTUENDE WIRKUNG GUT FÜR DIE MUSKELENTSPANNUNG 34 °C WARMES THERMALWASSER

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WWW.THERME-KATHREIN.AT

Therme St. Kathrein | Dorfstraße 47 | 9546 Bad Kleinkirchheim | Tel. +43 4240 81 100